

Traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche verstehen und unterstützen

Beschreibung

Die soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen stellt pädagogisches Personal vor besondere Herausforderungen. Viele geflüchtete Kinder und Jugendliche waren vor ihrer Ankunft in Deutschland mit extrem belastenden Ereignissen und oftmals lebensbedrohlichen Situationen konfrontiert. Diese Erfahrungen nehmen Einfluss auf ihr Erleben und Verhalten. Hinzu kommen sprachliche, kulturelle und nicht zuletzt auch administrative Hürden, die es zu überwinden gilt. Pädagogisches Personal kann zur emotionalen und sozialen Stabilisierung dieser Kinder und Jugendlichen einen erheblichen Beitrag leisten.

Inhalte

- Einführung in die Psychotraumatologie und Traumapädagogik
- Spezifische Besonderheiten bei traumatisierten geflüchteten Kindern und Jugendlichen auch unter Einbezug von Fallbeispielen
- Psychohygiene und Selbstfürsorge

Ziele

- Förderung des Verständnisses für traumatisierte Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund
- Ableiten spezifischer Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder und Jugendlichen
- Vorbeugung von Überlastung und Erschöpfung des pädagogischen Personals

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 17. März 2026, 8.30 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Kromp, Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Dipl.-Päd. C. Kromp, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Dipl.-Pädagogin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 03. Februar 2026